

85. Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 11.03.2006 fand die 85. satzungsgemäß einberufene Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft im Probelokal statt.

Vorstand Martin Schmid schaute auf ein Jahr zurück, dass nicht viel Neues, jedoch einige Höhepunkte hervorbrachte. Zu erwähnen galt das Frühjahrskonzert mit dem MGV Untersulmtingen. Ebenso das Mitwirken am Dorffest in Burgrieden mit einem Getränkestand sowie die Musikalische Umrahmung des Ökumenischen Gottesdienstes.

Ein besonderer Höhepunkt 2005 waren die kirchlichen Ehrungen, die von der Kirchengemeinde im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes vorgenommen wurden.

Neben all den Auftritten hatten wir auch wieder einige gesellige, meist interne, Veranstaltungen, so das Fastenbretzelwürfeln, ein Grillfest, den Vereinsausflug sowie einige Ständchen zu Geburtstagen mit damit einhergehenden Festivitäten.



Martin Schmid bedankt sich bei Schriftführerin Christine Otto für die Mitarbeit in der Vorstandschaft

Nach dem Protokollvortrag durch Schriftführerin Christine Otto und dem Kassenbericht durch Kassiererin Claudia Kutz berichtete Chorleiter Ferdinand Thanner über die zurückliegenden Aktivitäten. Er betonte, dass im vergangenen Jahr wieder viel geleistet wurde und dabei die Geselligkeit und vor allem der Spaß am Singen nicht zu kurz kam.

Ferdinand Thanner konnte auf insgesamt 44 Singstunden bei einem Gesamtprobenbesuch von 82,4% verweisen. Die Chorgemeinschaft war 4 Mal zu weltlichen und 11 Mal zu kirchlichen Anlässen aufgetreten.

Im Anschluss nahm Ferdinand Thanner die Ehrungen für fleißigsten Probenbesuch vor.

Für 2-maliges Fehlen: Josef Gründler, Claudia Kutz, und Christine Otto; für 1-maliges Fehlen: Joachim Schmid und für vollzähligen Probenbesuch Monika Harder.

Es folgten die Wahlen des Beirats und der Vorstandschaft, die folgendes Ergebnis brachten:

Vorstand: Martin Schmid, stellvertretender Vorstand: Karola Russ, Schriftführer: Ernst Russ (neu dabei), Kassiererin: Claudia Kutz.

In den Beirat wurden gewählt: Lothar Miller, Leo Russ, Markus Jerg, Monika Harder, Michael Denzel, Monika Moosmayer, Adelheid Müller, Wolfgang Ruchti, Dietmar Otto (neu dabei).

Die ausscheidenden Christine Otto (6 Jahre Schriftführerin) und Franz Hunger (16 Jahre im Ausschuss) wurden als Dank für die langjährige Arbeit mit einem Präsent bedacht.

Im Rahmen dieser Versammlung wurden außerdem Ehrungen für langjährige Sängertätigkeit vorgenommen.

Für 25 Jahre aktives Singen konnte Vorstand Martin Schmid den Sänger Leo



Vorstand Martin Schmid und die langjährigen Sängerinnen und Sänger Rosa Walser, Leo Russ, Elisabeth Maucher und Franz Hunger

Russ beglückwünschen. Leo Russ ist seit 1990 im Ausschuss, ist unser Notenwart und kann 5 Mal auf vollständigen Probenbesuch zurückschauen. Vorstand Martin Schmid dankte Leo Russ für seinen Einsatz und überreichte ihm eine Urkunde und einen Gutschein.

Für 30 Jahre aktives Singen konnte Vorstand Martin Schmid unsere Blumenfee Elisabeth Maucher und Tenor Franz Hunger beglückwünschen.

Im Namen des Oberschwäbischen Sängergaus überreichte Vorstand Martin Schmid eine Urkunde und Ehrennadel. Ebenso bekamen sie vom Verein einen Gutschein.

Für 55 Jahre aktives Singen konnte Vorstand Martin Schmid die Alt-Sängerin Rosa Walser beglückwünschen. In der Laudatio hob er besonders ihren Humor und ihre Geselligkeit hervor. Sie sei aus dem Verein kaum wegzudenken.

Vorstand Martin Schmid dankte Rosa für ihr Engagement und überreichte ihr im Namen des Vereins eine Urkunde und ein Geschenk.

Termine

Jubiläum

20 Jahre Tennisverein

wir gratulieren musikalisch
am Sonntag 23. Juli 2006

Grillfest, Saisonabschluss

Freitag, 4. August 2006 ab 20
Uhr auf dem Schulplatz in
Bühl

Ausflug

Samstag, 18. Sept. 2006

Herbstfest mit Gastchor aus Tevel/Ungarn

Samstag, 7. Oktober 2006
um 20 Uhr in der Turnhalle in
Rot

Fussball

Zwei Fussballspieler prügeln sich im Strafraum. Der Schiri stürzt auf sie zu: "Wer von euch hat angefangen?" Meint einer der beiden: "Der da! Der hat zuerst zurückgeschlagen."

Frauenfreundschaften

Eine Frau ist die ganze Nacht nicht nach Hause gekommen. Am nächsten Morgen hat sie ihrem Mann erzählt, dass sie bei einer Freundin übernachtet hat. Ihr Mann hat ihre 10 besten Freundinnen angerufen. Keine der Freundinnen hat die Aussage bestätigt.

Männerfreundschaften

Ein Mann ist die ganze Nacht nicht nach Hause gekommen. Am nächsten Morgen hat er seiner Frau erzählt, dass er bei einem Freund übernachtet hat. Seine Frau hat seine 10 besten Freunde angerufen. 5 seiner Freunde haben ihr bestätigt, dass er bei ihm war und 5 seiner Freunde haben sogar behauptet, er wäre noch immer da.

... oder: Ein Chorleiter und ein Weinhändler auf Reisen

Diese folgende Geschichte muß sich ungefähr im Frühjahr eines der vergangenen Jahre zugetragen haben. Diese Gegebenheiten legten schon damals das belastbare Fundament, auf dem der Frohsinn Rot dieses Frühjahr seine Italienreise aufbauen konnte.

Also fangen wir an. Es war einmal.....

.....ein weltbekannter Weinhändler, aus dem schönen Rottal, der naturreine, italienische Spitzenweine vertreibt, war mit einer Reisegruppe nach Caorle in Italien unterwegs. Mit von der Partie war auch ein unternehmungslustiger Chorleiter.

Die hervorragend geplante Reise übertraf alle Erwartungen. Höhepunkt der Reise war unumstritten die Weinprobe im Garten des Weingutes Polvaro. Auserlesene Weine, hervorragendes Essen und die super Stimmung ließ diesen Tag für alle Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Untergebracht war die Reisegruppe im Spitzenhotel eines Freundes des Weinhändlers. Das Hotel befindet sich in bester Lage, direkt am Meer.

Eines Abends waren einige der Gruppe unterwegs, um sich Caorle anzusehen und noch gemütlich ein Viertel Wein zu genießen; wohlgemerkt ein Viertel Wein (mindestens). Am frühen Morgen, so gegen 2 Uhr machten sich der Weinfachmann und der Chorleiter auf den Heimweg. Beide hatten im selben Stockwerk ihr Zimmer. Da beide auf ihren „Weltreisen“ viel unterwegs waren, waren sie natürlich Hotelkenner. Die Zimmer, so sagten sie sich, sind auf jeder Seite des Ganges natürlich in 2er-Abstände nummeriert.

„Da haben wir die Zimmernummer 23“, stellte der Chorleiter fest. „Das nächste ist mein Zimmer, die Nummer 25“ flüsterte er dem Weinhändler zu. Er steckte seinen Zimmerschlüssel ins nächste Türschloss, rüttelte ein paar mal dran. Nichts! Die Tür war nicht zu öffnen: Verrostet? Verklemmt? Noch ein Versuch und KNACKS! Der Schlüssel war abgebrochen. Ein verdutztes, in seiner Nachtruhe gestörtes Reisemitglied öffnete die Tür und fragte erstaunt, was die beiden denn wollten. Natürlich ins Zimmer! Leider war es das Falsche! Auf Zimmer 23 folgte nämlich, nicht wie der Chorleiter angenommen hatte die Nummer 25, sondern 24.

Was jetzt??? Nicht verzagen, den Weinhändler fragen! „Komm“, sagte der, „gehen wir einfach an die Rezeption und besorgen uns einen anderen Schlüssel.“ Gesagt, getan! Doch Pech gehabt. An der Rezeption war niemand mehr anzutreffen. „Ach komm, wir nehmen einfach irgendeinen anderen Schlüssel eines freien Zimmers“, kam dem Weinhändler in den Sinn. Er nahm irgend einen Schlüssel vom Brett. Doch so bescheiden war der Chorleiter nun auch wieder nicht, dass er sich mit irgend einem Zimmer begnügt hätte. „Komm, schau nach, vielleicht findest du ein Zimmer mit Meeresblick.“ Nach kurzer Kontrolle auf dem Zimmerplan fand der Weinhändler den richtigen Schlüssel und konnte so den Chorleiter mit einem wundervollen Zimmer inklusive Meeresblick zufrieden stellen.

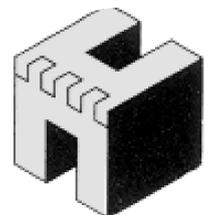
Am anderen Morgen begegneten sich die beiden wieder auf dem Gang. Der Blick des Weinhändlers verriet nichts Gutes. „Stell dir vor“, sagte er dem Chorleiter, „was mir gerade passiert ist.“ Wie sie, liebe Leser sich ja sicher denken können, muß so ein weltbekannter Geschäftsmann sich ja mindestens 2-mal am Tag neu einkleiden. „Gerade“, so berichtete er seinem Freund, „öffne ich meinen Koffer und was sehe ich da zu meinem Entsetzen: Es ist keine Hose mehr in meinem Koffer.“ Seine liebevolle Frau hatte ihm, wie immer, wenn er auf Reisen ging, seine Kleider aufs Genaueste neben dem Koffer hergerichtet. Der Weinhändler, als unermüdlicher Geschäftsmann, mußte natürlich noch kurz vor Reisebeginn einen Speditions-LKW mit einigen Hektoliter Wein entladen, und ließ dann in der anschließenden Hektik seine Reiseklamotten neben dem Koffer liegen.

Darum, liebe Leser, lasst die beiden nie allein auf Reisen gehen. Ruft bei Attilio einfach kurz vorher an, ob er alle Klamotten eingepackt hat. Und Ferdinand, den Chorleiter sollte man auch nie ohne Begleitung weglassen.

**Älles für Haus und Hof und Kammer,
ist's aus Holz, macht's
Schreiner Thanner**

**Wie der Schreiner
kann's keiner**

**Hermann Thanner
Schreinerei
Wiesenweg 2
88483 Rot
Tel.: 07392 / 932 94**





Lesermeinungen

Sehr geehrte Macher der "Frohsinn Info",

wie ich aus für gewöhnlich gut informierten Kreisen gehört habe, soll diese Ausgabe der Frohsinfo inhaltlich etwas lückenhaft ausgestaltet sein. So gibt es zum Beispiel keinen Bericht über das schöne Fastenbrezelwürfeln oder die Bankversammlung und die tolle Radiosendung „Unsere Heimat ist Rot“, wo die Chorgemeinschaft doch auch mitgeholfen hat. Auch das vorweihnachtliche Singen und Musizieren und die beeindruckende Weihnachtsmesse hätten doch einen Bericht verdient, zumal wir doch bald wieder in die besinnliche Zeit kommen und mal wieder innehalten sollten. Ich hätte mir für meinen Mitgliedsbeitrag doch ein wenig mehr Berichterstattung gewünscht. Aber manchmal machen es sich die Damen und Herren Redakteurinnen und Redakteure etwas einfach. Ich hätte das ganz anders gemacht, habe aber leider keine Zeit, mich auch noch beim Frohsinn aktiv einzubringen.

Mit der Hoffnung auf Besserung,
Der Schreiber

Da es sich um einen Brief ohne Absender handelt, können wir mit dem Schreiber des Briefes leider nicht persönlich sprechen, deshalb hier die Antwort der Redaktion:

Lieber Schreiber,

natürlich tut es auch uns leid, die angesprochenen Meilensteine des Vereinsjahrs nicht in ausreichendem Umfang würdigen zu können. Aber bei den derzeit herrschenden Temperaturen dürfte sich das Interesse der Leserschaft an lobenden Worten zum Weihnachtskonzert oder an einer ausführlichen Beschreibung des winterlichen Fastenbrezelwürfelns (eine Super-Gaudi alljährlich am Funkensonntag) an und für sich und im allgemeinen recht gering ausfallen. Zudem wird das Resultat der Bankversammlung in dieser Ausgabe der Frohsinn Info in Form einer überarbeiteten Werbeeinblendung ge-würdigt. Die von dir, lieber Schreiber, angeführte Radiosendung möchten wir aufgrund der akuten Verwechslungsgefahr mit der Chorgemeinschaft Burgrieden nicht weiter erwähnen.

Aber selbstverständlich wären wir Redakteurinnen und Redakteure sehr gerne bereit, dich bei einer der Redaktionssitzungen willkommen zu heißen. Dort könntest du deine Gedanken und Ideen bei überschaubarem Zeitaufwand in deine Frohsinn-Info einbringen.

Mit der Hoffnung auf Besserung,
Die Redaktion

MV Rot beim Wertungsspiel



Wir gratulieren dem Musikverein Rot bei Laupheim zum Erfolg beim Wertungsspiel am 21.Mai 1006 in Mühlhausen.

Die erreichte Note zeigt recht deutlich, auf welchem hohem Niveau in Rot Musik gemacht wird.

Musik-CD vom Hochamt an Ostern

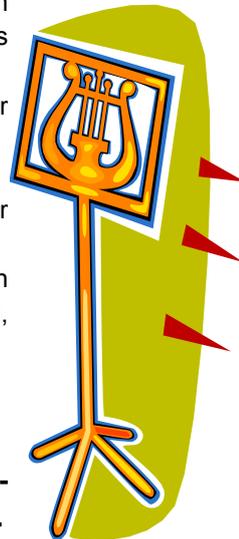
Am Ostersonntag konnte die Chorgemeinschaft Frohsinn Rot zusammen mit einem Instrumental-Ensemble des Musikvereins Rot das feierliche Hochamt mitgestalten. Hierzu wurden auch neue Lieder einstudiert, die für begleitende Blasinstrumente komponiert waren.

Von diesen Vorträgen wurde eine CD erstellt, die Sie für fünf Euro erwerben können.

So geht's: Füllen Sie den Abschnitt unten aus und werfen Sie ihn in unseren Briefkasten (an der Tür zum Probelokal, bei der Volksbank Laupheim, Geschäftsstelle Rot).

Die CD's werden dann hergestellt und zu Ihnen gebracht.

Der Erlös aus diesem Verkauf kommt der Finanzierung des Gemeindehauses St. Georg zugute.



Vorname

Nachname

Anschrift

Ich bestelle _____ Stück der Musik-CD von Oster-Hochamt zum Einzelpreis von 5 Euro

Unterschrift

„Die Sonne scheint am schönsten am Tage der Abreise, weil man voller Erwartungen ist.“

Dieser Ausspruch eines Reiseexperten war leider nur zum Teil wahr, was die Sonne anbelangt, nicht aber die Erwartungen.

Die Chorgemeinschaft wurde von Attilio Marchesin eingeladen, mit ihm in seine Heimat Italien zu reisen. So fuhr die Reisegesellschaft mit einem Super-Bus der Firma Fromm bei regnerischem Wetter aber guter Laune um 09.30 Uhr am Sportheim in Rot ab. Um 19.30 Uhr kamen wir an unserem Zielort in Caorle an.

Am Tag darauf stand ein Besuch in Venedig auf dem Programm. Mit dem Bus fuhren wir nach San Stino und von dort aus mit dem Zug nach Venedig. Im überfüllten Zug erfuhr Reiseleiter Attilio, dass die Busfahrer streikten (zum Glück nicht unserer!). In der Hoffnung, dass in Venedig nicht auch noch die Schifffahrt streikt, machten wir uns zu Fuß auf den Weg durch die historischen Gassen und über viele Brücken zum Markusplatz.

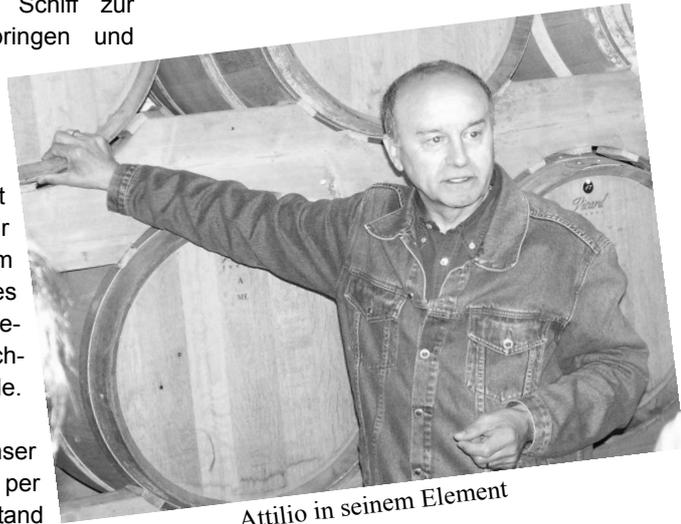


Hauptsache warm angezogen

Von dort sollte uns ein Schiff zur Glasbläserinsel Murano bringen und wieder zurück zum Bahnhof.

Doch daraus wurde nichts, denn auch die Schifffahrt streikte. So marschierten wir eben wieder zurück zum Bahnhof. Abends ging es dann zum groß angekündigten feudalen Fischessen in der Nähe von Caorle.

Dort angekommen rief unser Vorstand Martin Schmid per Handy unseren Ehrenvorstand Herbert Maier an, der an diesem Tag seinen 70. Geburtstag feiern konnte. Wir sangen ihm durchs Telefon ein kurzes Ständchen und gratulierten ihm, worüber er sehr überrascht war und sich freute.



Attilio in seinem Element

Das Abendessen!

Reiseleiter Attilio Marchesin versprach nicht zu viel, als er dieses Abendessen mit „feudal“ ankündigte. Es war wirklich nicht mehr steigerungsfähig, was hier an speziellen Köstlichkeiten geboten wurde. Dazu zum Essen, das ca. 3 Stunden dauerte, Prosecco ad libitum. Gut daran war auch, dass auch die nicht Fischesser voll auf ihre Kosten kamen.

Am dritten Tag besuchten wir das nicht weit von Caorle gelegene Weingut „Polvaro“. Die Weine waren uns vom „Italiensichen Weinparadies“ her schon bekannt, doch wir probierten sie immer wieder und immer öfter. Dazu gab es Spanferkel nach italienischer Art zubereitet. Der Weingutsbesitzer führte uns noch durch seinen Betrieb und erklärte uns die speziellen Besonderheiten der Weinproduktion. Attilio fungierte hier als Übersetzer.

Dabei passierte ihm ein kolossaler Übersetzungsfehler in der Art, dass er zwanzigtausend Liter mit zweihunderttausend Liter verwechselte. Das wiederum brachte die anwesenden Praktiker auf den Plan, die nämlich wussten, wie groß dem „Konabauer sei Soichfass“ ist. Nach kurzer Zeit war auch dieses Missverständnis ausgeräumt und Attilio spendierte dafür 54 Liter Wein, der nun in seinem Keller lagert und dessen Verbrauch uns wohl noch einiges Kopfzerbrechen (oder einige Kopfschmerzen) bereiten wird.

Zum Schluss formierten sich noch die aktiven Sängerinnen und Sänger und gaben einige Lieder zum Besten. Ein Sänger des Montanara-Chores besuchte unsere frohe Gesellschaft und sang mit uns das Montanara-Lied in italiensicher Fassung.

Wenn dr Sängler goht hoim ond
 d'Wirtschaft macht dicht,
 brennt beim Bachbeck scho's erschde Licht.
 Wegga, Brezga, duftig frisch,
 Alles für da Frühschdigdisch.



Paul Thanner

Am Bach 4
 88483 Rot
 Tel.: 0 73 92 / 22 00

Der vierte Tag stand völlig zur freien Verfügung, da uns das Wetter mit strömendem Regen und entsprechenden Temperaturen einen Strich durch das geplante Programm machte. Die Regenschirmindustrie Italiens konnte sich durch unseren Aufenthalt an diesem Tag so ziemlich sanieren.



Echt gut, so ein Weingut

Am fünften und letzten Tag fuhren wir bei gutem aber kaltem Wetter pünktlich um 09.00 Uhr am Hotel ab. Bei bester Fernsicht und Sonnenschein konnten wir durch die wunderschöne Bergwelt von Südtirol fahren und die eingeschnittenen Berge bewundern. Pünktlich zur geplanten Zeit um 19.30 Uhr konnten wir im Ritter in Rot den Abschluss machen.



Ond dass m'r hendanoch koiner sait, er hãb no Honger

Großes Lob und herzlicher Dank gebührt dem Reiseleiter Attilio Marchesin für die Planung und Begleitung dieser Fahrt (und die mehr als großzügige Weinspende).



Ein Glaserl Wein...

**Hausgemachte Nudla, Oier, Henna,
brausch in Rot gar it weit renna.
Guck doch mol zu Schmalzbauers nei,
frisch vom Hof: Des isch hald fei.**



Fam. Moosmayer
Bühlerstraße 4
88483 Rot
Tel.: 07392 106 64

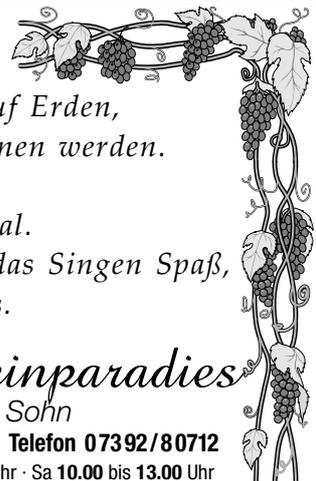
*Wie ein kleines Paradies auf Erden,
kann's mit italienischen Weinen werden.
Ob weiß, ob rot, das ist egal,
Attilio holt ihn aus dem Regal.
Auch im „Frohsinn“ macht das Singen Spaß,
bei einem vollen Rotweinglas.*

Italienisches Weinparadies

Attilio Marchesin & Sohn

Bahnhofstraße 5 · 88483 Burgrieden-Rot · Telefon 07392/80712

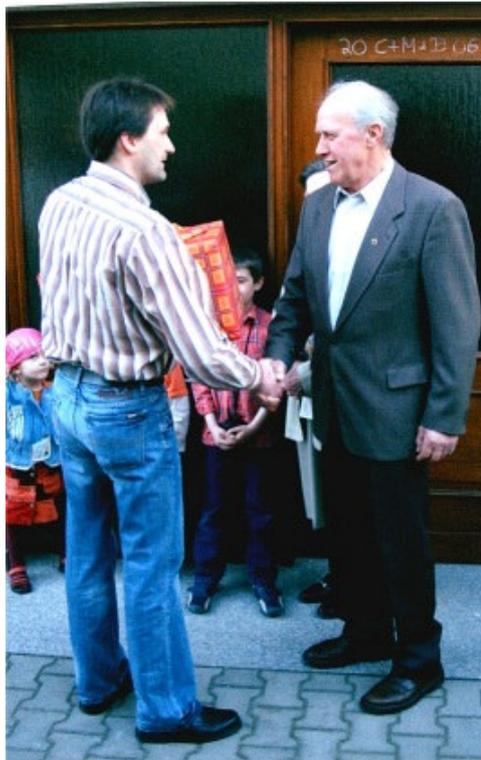
Geschäftszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 17.00 bis 19.00 Uhr · Sa 10.00 bis 13.00 Uhr



Unser Ehrenvorstand Herbert Maier feierte am 28. April 2006 seinen 70. Geburtstag.

Weil die Frohsinn-Sänger zu der Zeit aber in Italien waren, reichte es an diesem Tag nur für einen kurzen musikalischen Telefon-Geburtstags-Glückwunsch.

So gratulierten wir Sängerinnen und Sänger vom Frohsinn Rot unserem Herbert erst eine Woche später am 5. Mai zum runden Geburtstag. Zum Ständchen hatten wir Verstärkung von unserem Ex-Dirigenten Franz Ganser, der sich unerschrocken in die Sängerreihen stellte. Ihm kam zugute, dass bei der Liedauswahl zeitlose Evergreens bevorzugt wurden, sodass ihm die Lieder allesamt bekannt waren.



Martin Schmid gratuliert dem Jubilar Herbert Maier

Vorstand Martin Schmid hielt die Laudatio, bei der insbesondere die aktive Mitgliedschaft seit 1954 erwähnt werden darf. Nicht weniger Lob verdient auch die Arbeit als Kassier (1960-1970), als 2. Vorsitzender (1970-1980) und dann noch die langjährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender (1980-2002). Dass Herbert das Singen und die Geselligkeit wichtig sind, sieht man auch daran, dass er 20 Jahre vollzähligen Probenbesuch vorweisen kann und er auch sonst nur wenige Male eine Singstunde verpasst hat.

Martin Schmid überreichte dem Jubilar eine aufbereitete Version des legendären Ungarn-Films und dazu gleich noch den passenden DVD-Player.

Nach dem Ständchen lud Herbert zur Geburtstagsfeier ins Probelokal ein. Dort konnten sich, nach ausgiebiger Stärkung mit Braten und Salzfleisch und Salaten vom gut bestückten Buffet, die Sängerinnen und Sänger der leichten Unterhaltung widmen. Und da wurde einiges geboten: Rosa Walser, die Nachtigall vom Schlossbezirk, und Irmgard Wieland konnten ebenso begeistern wie eine Männerriege mit ihrer Interpretation von „Marmorstein und Eisen bricht“. Und als besonderes Highlight machten sogar die „Wildecke Herzbuben“ auf ihrer Reise von Ravensburg nach Stuttgart einen Zwischenstopp. Seltsam nur, dass genau zu diesem Zeitpunkt Matthias Schmid und Theo Rapp nicht anwesend waren, hatten doch gerade diese beiden sich auf den Auftritt der beliebten und beliebten Sänger gefreut.

Weiterhin kamen noch Vorträge, in denen einige Meilensteine von Herberts Schaffen und Walten aufgegriffen wurden. So kamen

seine Tätigkeit als Bauer, Fronmeister bei der Gemeinde, als Fleischbeschauer und die langjährige Chormitgliedschaft in diesen Liedern vor. Herbert freute sich sichtlich über die Auftritte und das Engagement der Akteure, insbesondere, weil ihm Kameradschaft und Geselligkeit sehr am Herzen liegen.



In gemütlicher Runde

Zu späterer Stunde konnte dann der Blutzuckerspiegel durch den Genuss von Kuchen wieder in die Höhe gehoben werden. So vergingen die Stunden (fast schon viel zu schnell), bis dann am frühen Morgen feststand:

**Jetzt sammer miad,
jetzt gammer hoim.**



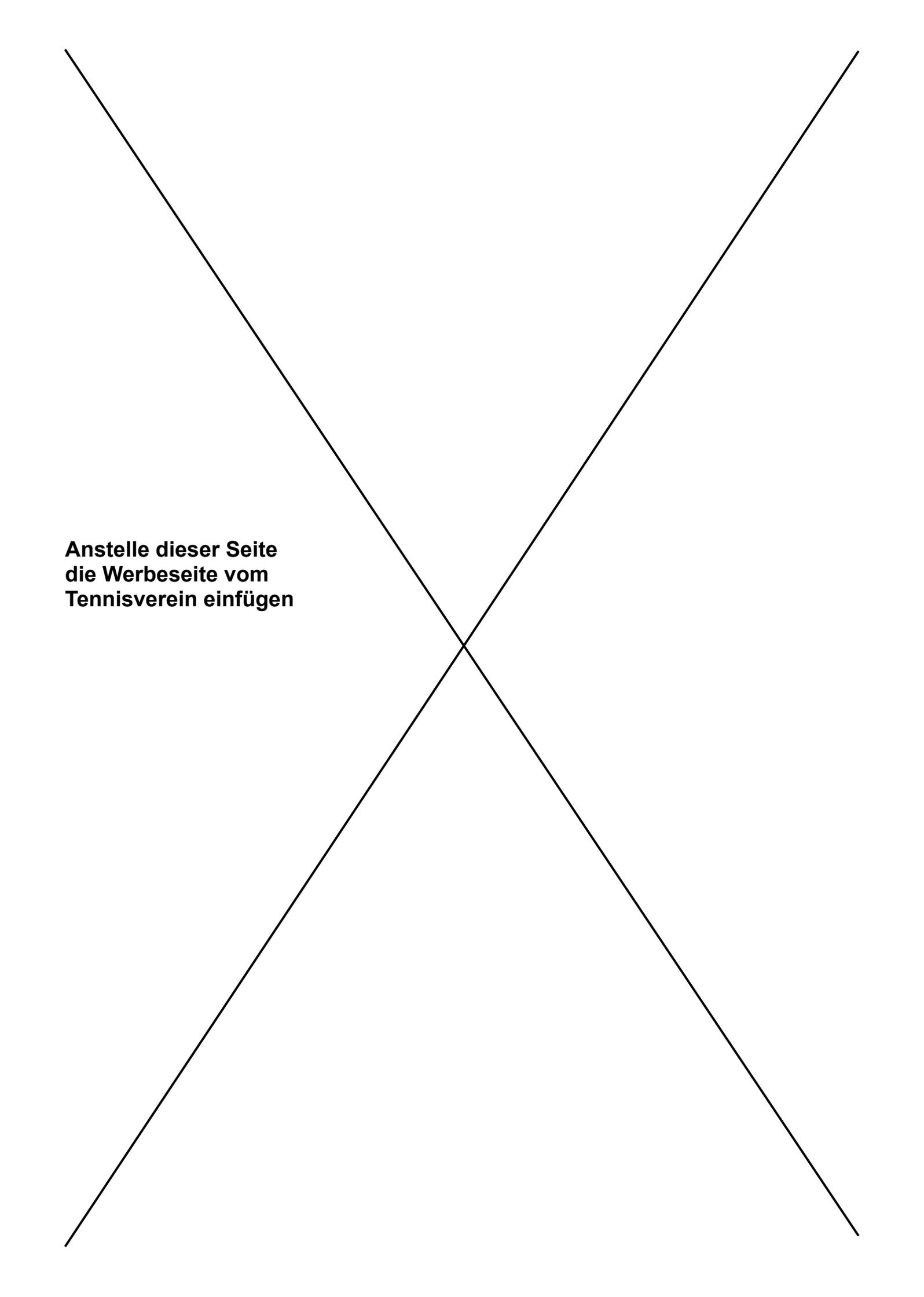
Irmgard Wieland und Rosa Walser



Ohne Kommentar



Unsere Wildecke Herzbuben
Theo Rapp und Matthias Schmid



**Anstelle dieser Seite
die Werbeseite vom
Tennisverein einfügen**



Am 24. November 2005 wurde Anna Moosmayer 70 Jahre jung. Mit einem Ständchen pünktlich um 19:10 Uhr gratulierten die Sängerinnen und Sänger vom Frohsinn der langjährigen Sopranistin zum runden Geburtstag. Unser Vorstand Martin Schmid dankte der Jubilarin für ihren Einsatz im Chor und überreichte ihr ein Geschenk.

Anschließend lud Anna Moosmayer die Sängerinnen und Sänger zu einem Umtrunk ins Försterhaus ein. Und weil es dort in der guten Stube gar zu heimelig war, wurden Gedichte, Witze und Anekdoten von früher vorgelesen und unverwüstliche Evergreens gesungen. Wo wäre denn sonst noch ein besserer Platz für Lieder wie beispielsweise „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“?



So vergingen ein paar kurzweilige Stunden und wir konnten Anna versprechen, dass wir ihr garantiert auch zum 80er ein Ständchen vorbringen werden.

Unser Tenor-Sänger Ernst Russ (Hausname: Käses) wurde bei der Generalversammlung 2006 zum neuen Schriftführer gewählt. „Anschl“ kam durch das Offene Singen (alias Projektchor) zur Chorgemeinschaft. So ist er seit dem Frühjahr 2003 aktiv im Verein.



Auf die Frage, warum er das Amt des Schriftführers übernommen habe, antwortet Anschl: „Weil's jo sonst neamet g'macht hot.“ Auch seine Frau Rita meldet sich zu Wort: Seit Ernst beim Singen ist, geht er Samstags nicht mehr zum Arbeiten. (Anmerkung der Redaktion: Daraus darf man aber nicht schließen, dass man nach einer Freitagssingstunde am Samstag grundsätzlich nicht mehr arbeitsfähig ist). Aber wenn man Tags darauf nicht zur Arbeit muss, hat man den Freitag Abend zur freien Verfügung, und so wird Ernst dann auch meistens beim Einkehren gesehen. Das ist aktive Kameradschaftspflege. Die Frohsinn-Info Redaktion wünscht Dir, Ernst, viel Spaß in deinem Amt und nicht allzu viel Stress bei der Protokollführung.

Ihre Bank ...

... ihr Partner, für alles was zum Leben gehört



Musikveranstaltungen im Raum Laupheim:
Wir sorgen mit unseren Unterstützungen dafür.



Volksbank Laupheim

Ihre Beraterbank
in der Region

...in Laupheim, Achstetten, Baltringen, Baustetten, Burgrieden, Bußmannshausen, Dellmensingen, Hörenhausen, Mietingen, Oberholzheim, Orsenhausen, Rot, Schönebürg, Schwendi, Wain.

Marktplatz 5 · 88471 Laupheim · e-mail: info@volksbank-laupheim.de

Im nächsten

Frohsinn
 Chorgemeinschaft Rot e.V.

Andere Länder andere Sitten

Impressum

Frohsinn-INFO Nr. 12 / Juni 2006

www.frohsinn-rot.de

Herausgeber:

Chorgemeinschaft Frohsinn Rot,

Vorstand Martin Schmid,

88483 Bühl, Tel. 07392 / 25 91

Redaktion:

Lothar Miller, Karola Russ,

Martin Schmid, Ferdinand Thanner,

Michael Denzel, Adelheid Müller,

Claudia Kutz

Layout: Lothar Miller

Druck: Ergert, Burgrieden

Auflage: 380 Exemplare

Erscheint 2 x jährlich,

kostenlose Verteilung

an alle Haushalte in Rot und Bühl